

Fränkischer Tag, 26.04.2006

„Ich kann's nur jedem ans Herz legen“

ELITESTUDENT Der 23-jährige Marktrodacher Christian Weiß belegt an der Universität Augsburg den Elitestudiengang „Finance & Information Management“. Er ist damit dort einer von 20 engagierten Studenten.

VON ALEXANDER MÜLLER, FT

Marktrodach/Augsburg - Für Christian Weiß umfasst die Zukunft derzeit zwölf Monate. „Länger plane ich gar nicht mehr“, sagt er, „denn in meinem Leben hat sich so viel verändert“. Nachdem der gebürtige Marktrodacher im Jahr 2002 sein Abitur gemacht hatte, entschied er sich relativ kurzfristig zum Studium der Wirtschaftsinformatik in Bamberg. „Das hat mir wahnsinnigen Spaß gemacht“, erinnert er sich heute.

„Das kann sich doch jeder junge Mensch nur wünschen“.

CHRISTIAN WEISS

Nach dem vierten Semester hatte das Prüfungsamt ihm geraten, sich für die Bayerische Eliteakademie zu bewerben. Christian Weiß wurde zum Assessment Center nach Westerham eingeladen, wo er „auf ganz schön komische Leute“ traf, die sich „über hochtrabende Dinge unterhalten haben“.

Doch genau die wurden gar nicht aufgenommen, sondern „es blieben die Sympathischen übrig“, wie sich der 23-Jährige erinnert. „Und dann habe ich Blut geleckt“. In der ersten Präsenzphase ging es um Wirtschaftsethik. „Wir haben grundlegende gesellschaftliche Dis-

kussionen geführt“. Die Studenten hatten dabei auch die Chance, mit hochrangigen Wirtschaftsvertretern zu sprechen. Christian Weiß war äußerst beeindruckt von BMW-Vorstandsmitglied Ernst Baumann, der „eine natürliche Autorität ausstrahlt hat“.

Als der Marktrodacher im März 2005 an die Universität Bamberg zurückkehrte, „war das für mich wie

ein Kulturschock“. Hier eine Gruppe weniger hochmotivierter Studenten, denen sich die Professoren umfassend widmen konnten – dort volle Hörsäle und Massenbetrieb.

Das hat für Christian Weiß die Entscheidung erleichtert, einem Ruf von Professor Dr. Hans Ulrich Buhl zu folgen und in den Elitestudiengang „Finance & Information Management“ – derzeit sind wir 16 Studenten im Jahrgang – an der Uni Augsburg und der TU München zu wechseln. „Den Schritt habe ich bis heute nie bereut. Ich kann das nur jedem empfehlen!“.

Wer sich dafür interessiert, kann sich beim ihm

(christian.weiss@eliteakademie.de) melden, wie er sagt.

Besonders hebt der Elitestudent das Verhältnis zu seinem Mentor Dirk Roesing hervor, dem Vorstandsvorsitzenden der SHS Informationssysteme AG in München. „Er fordert und fördert mich, er hat schon sehr viel für mich getan. Ich bin für ihn fast so etwas wie ein Ziehsohn! Das kann sich doch jeder junge Mensch nur wünschen“.

Roesing hat einen ähnlichen Werdegang wie Christian Weiß – und heute ein Unternehmen mit 700 Mitarbeitern aufgebaut. Auch der Marktrodacher denkt darüber nach, selbst Unternehmer zu werden, was ihm ja auch ein wenig in die Wiege gelegt worden ist. Sein Vater betreibt eine Softwarefirma – und von Kindesbeinen an hat Christian Weiß mitbekommen, was Unternehmer sein bedeutet.

Sein Mentor bei dem FIM-Studium ist IBM-Vorstand Martin Jetter, zuständig für das Beratungsgeschäft des Unternehmens in Zentraleuropa. Der 23-jährige Elitestudent freut sich schon darauf, ihn einen Tag lang zu begleiten, zu sehen, welchen Anforderungen sich ein Manager stellen muss.

Den absoluten Höhepunkt könnte Christian Weiß allerdings Mitte August erleben. Dann tagen Nobelpreisträger in Lindau, um sich mit dem wissenschaftli-

chen Nachwuchs auszutauschen – und der Marktrodacher kann sich Hoffnung machen, daran teilzunehmen.

„Bei der Informationstechnologie ist der Standort irrelevant“.

CHRISTIAN WEISS

„Es muss immer Menschen geben, die Werte vertreten“, sagt Christian Weiß – und möchte gerne dazu gehören. Er weiß, dass dazu ein Engagement gehört, das ihn zeitlich durchaus 16, 17 Stunden am Tag binden kann. „Unser Professor sagt, man kann nur zu einer Persönlichkeit werden, wenn man an die Belastungsgrenze gebracht wird“. Altersgenossen, die ohne Motivation studieren oder Kinder, die die Schule schwänzen, kann er nicht verstehen.

Der Marktrodacher hat inzwischen gelernt, ebenso mit Enttäuschungen fertig zu werden wie Lob anzunehmen. Nächstes Jahr wird er in Singapur sein oder in den USA, vielleicht auch in der Schweiz.

Sicher ist er, dass er nach Oberfranken zurück kehren möchte. „Wenn ich einmal Kinder habe, möchte ich, dass sie hier aufwachsen. Und bei der Informationstechnologie ist der Standort irrelevant“. Aber das liegt jetzt doch in fernerer Zukunft.

Studiengang für besonders Engagierte

Augsburg/Marktrodach - Der Elitestudiengang „Finance & Information Management“ (FIM) in Augsburg und München ermöglicht es 20 engagierten Studenten pro Jahr, Wissen und Kenntnisse an der Schnittstelle zwischen Finanzwirtschaft und Wirtschaftsinformatik zu vertiefen. Gefördert wird es unter anderem durch die IBM Business Consulting Services und die Allianz Global Investors AG.

Der Studiengang wurde im Rahmen des von der bayerischen Staatsregierung geschaffenen Elitenetzwerks Bayern eingerichtet.

Mehr im Netz www.wi-if.de, www.elitenetzwerk-bayern.de

Akademie für die Elite

München/Marktrodach - Die Bayerische Elite-Akademie fördert besonders motivierte Studierende ab dem Hauptstudium. Bei dieser „Summer School“ geht es um die Vermittlung sogenannter „Soft Skills“ wie Führungskompetenz, Querschnittsdenken und Mut zur Entscheidung.

Mehr im Netz www.eliteakademie.de

